

Niederschrift

über die 5. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses
Stadtentwässerung der Stadt Schortens

Sitzungstag: Dienstag, 08.09.2015
Sitzungsort: Rathaus Heidmühle, Oldenburger Str. 29, 26419
Schortens
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 17:55 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r
Peter Eggerichs

Ausschussmitglieder

Anne Bödecker
Michael Fischer
Janto Just
Manfred Schmitz
Elfriede Schwitters
Martin von Heynitz

Vertretung für Prof.-Dr. Hans Günter Appel

Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Gerhard Böhling
BOAR Theodor Kramer
StOAR Elke Idel
StA Marco Kirchhoff

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.
3. Feststellung der Tagesordnung
Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 15.04.2015 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

6. Betriebsabrechnung 2014 zentrale Abwasserbeseitigung -
Schmutzwasser **SV-Nr. 11//1650**

Ergänzend zu der Berichtsvorlage teilt StOAR Idel mit, dass es sich bei der Betriebsabrechnung nicht um das vorläufige, sondern um das endgültige Ergebnis handelt. Die Abrechnung der Technischen Betriebe Wilhelmshaven lag bereits per Mail vor. Darüber hinaus haben sich Erhöhungen beim Personalaufwand deshalb ergeben, weil Ende 2012 ein Mitarbeiter verstorben ist und die Aufgaben auf andere Mitarbeiter umverteilt wurden. Diese Verteilung war jedoch für das Jahr 2013 in der EDV noch nicht berücksichtigt.

RM von Heynitz gibt zu bedenken, dass laut Ergebnis 2014 bereits eine Differenz von 0,39 € besteht. Es könnte daher eventuell die Gefahr bestehen, dass die Gebühr in ein paar Jahren sprunghaft auf beispielsweise 2,50 € angehoben werden muss, was eine erhebliche Diskussion nach sich ziehen würde.

StOAR Idel erläutert, dass noch ein Überschuss von 746.205,79 € besteht. Dies würde derzeit ausreichen, um die Gebühr die nächsten drei Jahre stabil zu halten. Bei einem solch hohen Überschuss kann man schlecht vorschlagen, die Gebühr anzupassen. Ebenfalls werden sich aufgrund der jetzt durchgeführten Maßnahmen die Abschreibungen künftig erhöhen. Gleichwohl muss man die Entwicklung im Auge behalten. So kann die Gebühr nach der nächsten Abrechnung einer Prüfung unterzogen werden.

BM Böhling unterstreicht die Anmerkung von RM von Heynitz und bestätigt, dass man diese Entwicklung im Auge behalten muss. Die Bürger werden mögliche hohe Sprünge schwer nachvollziehen können.

RM Eggrichs ergänzt, dass dies insbesondere deshalb schwer nachzuvollziehen wäre, da die Gebühr vor kurzem erst auf 1,90 € gesenkt wurde. Weiterhin stellt RM Eggerichs fest, dass sich die Abrechnung TBW mit ca. 3.000,00 € vergleichsweise nur gering verbessert hat, obwohl insgesamt 160.000 m³ weniger Rohabwasser angefallen sind. Dies ist dem speziellen Berechnungsschema geschuldet und der Tatsache, dass auch in Wilhelmshaven der Wasserverbrauch erheblich zurückgegangen ist.

7. Betriebsabrechnung 2014 zentrale Niederschlagswasserbeseitigung
SV-Nr. 11//1651

Der von StOAR Idel erläuterte Bericht wird zur Kenntnis genommen. Darüber hinaus informiert StOAR Idel, dass sich der Anteil hinsichtlich der Straßenfläche durch Zu- und Abkäufe sowie durch Herabstufung zu Gemeindestraßen künftig ändern wird. Weiterhin hat es im Rahmen der Gebührenerhöhung zum 01.01.2014 kein Unmut bei den Bürgerinnen und Bürgern gegeben. Es gab lediglich vereinzelte Rückfragen, die geklärt werden konnten.

Der Bericht wird vom Ausschuss dankend zur Kenntnis genommen.

8. Bericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen 2015 -
ohne SV

StOAR Idel berichtet einleitend anhand einer Präsentation über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen bei den einzelnen Produkten.

(Anmerkung der Verwaltung:

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.)

Bei der Zentralen Schmutzwasserbeseitigung ist für den Bereich Benutzungsgebühren noch die Abrechnung vom OOWV abzuwarten. Ebenfalls müssen noch die absetzbaren Mengen berücksichtigt werden, sodass es hier noch zu Änderungen kommen kann. Im Bereich Sach- und Dienstleistungen wurden die Abschläge an TBW bereits voll eingebucht. Bei der Zentralen Niederschlagswasserbeseitigung wird für den Bereich Benutzungsgebühren der Anteil der Straßenentwässerung von der Stadt mit ca. 355.000,00 € am Ende des Jahres gebucht. Bei den Sach- und Dienstleistungen sind derzeit noch einige Rechnungen offen. Hinsichtlich der Dezentralen Schmutzwasserbeseitigung wurde die Satzung angepasst und die Entsorgung neu ausgeschrieben. Hier befindet man sich voll im Plan.

RM Schwitters erkundigt sich nach dem neuen Entsorgungsunternehmen.

Hierzu teilt BOAR Kramer mit, dass ausgeschrieben werden musste und als neues Entsorgungsunternehmen die Abfallwirtschaftsgesellschaft Wilhelmshaven den Zuschlag erhalten hat.

Auf Nachfrage von RM Just, wie es sich nunmehr mit den Kosten verhält, teilt BOAR Kramer mit, dass das neue Entsorgungsunternehmen ein günstigeres Angebot abgegeben hat.

Hinsichtlich diverser Nachfragen im Zusammenhang mit der bisherigen Satzung fasst StOAR Idel zusammen, dass es im letzten Jahr im Rahmen einer etwaigen außerturnusgemäßen Leerung Beanstandungen gegeben hat. In einem verwaltungsgerichtlichen Verfahren konnte die Sache erörtert werden. Daraufhin wurden die

bisherigen Bescheide aufgehoben und ohne Anfahrtspauschale neu erlassen. Die übrigen Bürger haben demnach nicht zu viel gezahlt. Weiterhin wurde eine neue Satzung im April 2015 beschlossen. Diese ist richtigerweise rückwirkend zum 01.01.2015 in Kraft getreten.

Ebenfalls informiert StOAR Idel, dass gegebenenfalls Ende des Jahres ein KfW-Darlehen aufgenommen wird. Der Betrag, der je Einwohner aufgenommen werden kann ist relativ hoch und von der Stadt Schortens noch nicht ausgeschöpft.

RM Just erkundigt sich nach dem Höchstbetrag je Einwohner, ob dieser für alle Maßnahmen der Stadt gilt oder nur für den Eigenbetrieb und nach der Höhe des Zinssatzes.

StOAR Idel erklärt, dass der Zinssatz für derartige Maßnahmen derzeit bei etwa 1,50 % liegt. Bei der Sonderförderung für Flüchtlingsunterkünfte liegt der Zinssatz beispielsweise bei 0,00 %. Die übrigen Fragen sollen im Protokoll beantwortet werden.

(Antwort der Verwaltung:

Der Höchstbetrag liegt bei 750,00 € je Einwohner und gilt für alle Maßnahmen der Stadt Schortens inklusive des Eigenbetriebes.)

Auf Nachfrage von RM Bödecker, ob die Laufzeit bei den Darlehen für einen bestimmten Zeitraum feststeht, erläutert StOAR Idel, dass eine Wahlmöglichkeit hinsichtlich der Laufzeit zwischen 10, 20 und 30 Jahren besteht.

9. Anfragen und Anregungen:

- 9.1. RM Bödecker berichtet von Beobachtungen, wonach verschiedene Unternehmen an Hydranten Wasser entnommen haben und erkundigt sich dahingehend, wie solche Mengen festgestellt werden und wer hierfür die Kosten trägt.

BOAR Kramer teilt daraufhin mit, dass im Falle einer Entnahme auf den Hydranten ein Standrohr gesetzt wird, an welchem sich eine Uhr befindet. Hiermit kann die Durchflussmenge gemessen werden. Sofern die Unternehmen im Auftrag der Stadt tätig sind, werden die Kosten von hier getragen.

- 9.2. BOAR Kramer berichtet über den aktuellen Sachstand bei den laufenden Baumaßnahmen.

(Anmerkung der Verwaltung:

Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.)